99-B09-386

Das grosse Lexikon der Volksmusik / Horst Grewer ; Michael Thürnau. - 1. Aufl. - Kiel : Jung, 1996. - 313 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-929595-31-8 : DM 36.00

[3885]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

99-B09-387

Wunschbox : das Lexikon der volkstümlichen Musik ; [das Buch zur Fernsehsendung] / von Roland Wohlfart und Harald Letfuß. Hrsg.: SWR. - München : TR-Verlagsunion, 1999 [ersch. 1998]. - 223 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-8058-3350-4 : DM 29.80

[5237]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Das ***Grosse Lexikon der Volksmusik*** ist kaum größer als ein Taschenbuch und verzeichnet in 220 Artikeln ohne Anspruch auf Vollständigkeit ausschließlich die professionellen Interpreten der deutschen volkstümlichen Musik der Gegenwart,[1] wozu auch einige inzwischen Verstorbene wie z.B. Franz Grothe zu zählen sind. Zusammengestellt wurde es von zwei Journalisten, die in diesem Sektor der Unterhaltungsindustrie tätig sind, der eine bei *Frau im Spiegel* und SAT.1, der andere bei NDR 1, Radio Niedersachsen; der in derselben Branche tätige Photograph Wolfram Jürgen Mehl - die Informationen zu den Personen stammen vom Anfang und Schluß des Bandes - lieferte den Großteil der Photos, die man sich - auf Postkartenformat abgezogen - auch als Signiergrundlage für die nach Autogrammen heischenden Fans vorstellen kann.

Im Alphabet der Interpreten - Einzelpersonen und Musikgruppen - beschreibt es deren Lebenslauf bzw. Werdegang, meist mit Photo und Kontaktadresse. Register oder Verweisungen fehlen, so daß kein Zugriff über wirkliche Namen auf Künstlernamen oder über Einzelpersonen auf Musikgruppen möglich ist. Der "Service-Teil" genannte Anhang bietet neben dem Photonachweis 1. eine Auswahl an Kontaktadressen für Volksmusikanten, 2. die wichtigsten volkstümlichen Musiksendungen und ihre Sender sowie 3. Tonträgerfirmen mit großem volkstümlichem Repertoire und wendet sich somit an den hier vorgestellten Kreis selbst wie auch an seine Fans.

WunschBox, so der Titel einer seit 1997 in der ARD ausgestrahlten Nachmittagssendung des Südwestfunks, soll zum einen die volkstümliche Musik in den Archiven der ARD, zum andern "junge Talente" (S. 6) zu Gehör bringen. Das ebenso betitelte, noch Ende 1998 erschienene Lexikon mit 243 Interpreten - ebenfalls (z.T. bereits verstorbene) Einzelpersonen und Musikgruppen - entstand als Folgeprodukt, verfaßt von den beiden Musikredakteuren der Sendung; als Herausgeber fungiert *Wunsch-Box*-Initiator Peter Ruhr. Die alphabetische Anlage und der Aufbau der Artikel - Lebenslauf bzw. Werdegang, hier bei allen Artikeln meist farbige Photos, die mit denen des oben beschriebenen Lexikons konkurrieren können, und Kontakt-, hier Autogrammadresse, genannt - entsprechen dem ***Grossen Lexikon der Volksmusik***, hinzu kommen die Nennung der wichtigsten Titel der Interpreten und die wertende *WunschBox*-Meinung.

Schwierigkeiten bereitet den Herausgebern bzw. dem Verlag die alphabetische Ordnung, in die sich zahlreiche Fehler eingeschlichen haben: z.B. *Arland, Henry; Avsenik, Slavko; Aschberger Musikanten*

oder *Gitte & Klaus; Die Goldfunken; Gitti & Erika*; bei *Fischer, Gotthilf; Fremersberg Duo; Frey, Petra; Die Freiberger* wirkt sich dies gar auf das Inhaltsverzeichnis aus: *Familie Laimer bis Freiberger*.

Verweisungen fehlen; es gibt zwar ein "Namensregister" (mit unüblichem Binde-S), doch handelt es sich dabei um nicht mehr als eine Übersicht über die Einträge des Lexikons ohne Aufführung der in Artikeln erwähnten Namen, so daß wiederum keine Recherche bei Künstlernamen nach den wirklichen Namen und auch nicht nach Einzelpersonen, die zu Musikgruppen gehören, möglich ist. Informationen über die Autoren, den Herausgeber und den Moderator der Fernsehsendung sowie der Bildnachweis finden sich am Schluß des Bandes, dessen Mängel in der im Vorwort in Aussicht gestellten nächsten Auflage beseitigt werden sollten.

Da bei großer Schnittmenge dennoch viele Interpreten nur in jeweils einem der beiden Lexika vertreten sind und aufgrund der Nichtberücksichtigung dieser Musikart in den meisten Nachschlagewerken zur Musik[2] sind beide Bände trotz ihres Illustrierten- bzw. Unterhaltungsshow-Niveaus auch für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken anschaffenswert, von denen zumindest erstere die Autobiographie von Karl Moik, des Moderators der Fernsehsendung *Musikantenstadl[3]* angeschafft haben werden.

Martina Rommel

---

[1]

Dabei ist unter volkstümlicher Musik die heute meist professionell ausgeübte Unterhaltungsmusik mit Volksmusikcharakter zu verstehen, unabhängig davon, ob es sich um Volksmusikarrangements oder um neue Kompositionen handelt. (zurück)

[2]

Diese Tatsache wurde bereits in der Komplexrezension von Musiklexika (***IFB* 96-4-467 - 471**) erwähnt. (zurück)

[3]

Ich habe nichts geschenkt bekommen : die erste Autobiographie / Karl Moik. - München : Bruckmann, 1997. - 304 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-7654-2886-8 : DM 39.80. (zurück)

Zurück an den Bildanfang